



Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster

12.04.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Stroth
Telefon: 6052-49
Stroth@awm.stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Betriebliches Gesundheitsmanagement
- AWMfit & AWMLife
- Zwischenbericht 2020

Beratungsfolge

22.04.2021 Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Bericht

Bericht:

Die Angebote „AWM fit“ (physische Gesundheit) und „AWM life“ (psychosoziale Gesundheit) sind seit Mitte 2013 bzw. Ende 2014 Bausteine des betrieblichen Gesundheitsmanagements der AWM und werden von externen Fachkräften in enger und regelmäßiger Absprache mit den AWM konzipiert und durchgeführt.

Ziel dieses Pilotprojekts ist, die Gesundheitsquote bei den AWM zu fördern. Insbesondere die Mitarbeitenden des gewerblichen Bereichs sind starken körperlichen Belastungen ausgesetzt, was sich in einer vergleichsweise hohen Krankenquote widerspiegelt. Aber auch psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz nehmen – unabhängig von der Branche – zu und wirken sich negativ auf die Gesundheitsquote aus. Daher ist auch dieser Baustein von großer Bedeutung für die Gesunderhaltung der Beschäftigten.

Über die Angebote „AWM fit“ und „AWM life“ wird also negativen gesundheitlichen und psychosozialen Entwicklungen vorgebeugt und bei bereits entstandenen Beschwerden den Mitarbeitenden lösungsorientierte Hilfen angeboten.

Am 26.11.2019 hatte der Betriebsausschuss der AWM mit der Vorlage –V/1001/2018 – in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, die bisherigen Akteure mit der weiteren Durchführung der betrieblichen Gesundheitsförderung „AWM fit“ & „AWM life“ als Pilotprojekt bis zum 31.12.2021 zu beauftragen.

Wie dem beigefügten Zwischenbericht 2019 / 2020 zu entnehmen ist, werden die Angebote weiterhin – auch während der Pandemie – gut von den Mitarbeitenden angenommen. Die Anbieter von „AWM Fit“ und „AWM life“ haben sich über die Jahre eine gute Vertrauensbasis in der Mitarbeiterschaft erarbeitet was sich auch in der über die Jahre gestiegenen Nutzung der Angebote widerspiegelt.

Auch die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung unter hoher Beteiligung der Mitarbeitenden im Rahmen von Workshops zeigen deutlich, dass die Einbindung der Beschäftigten der richtige Weg ist um die Akzeptanz der Maßnahmen zu erhöhen. Nach der Pandemie soll diese Einbindung noch weiter ausgebaut werden.

Nach derzeitigem Stand ist geplant, dem Betriebsausschuss im September 2021 einen Vorschlag über die dauerhafte Fortführung des Angebotes vorzulegen. Hierbei wird auch eine dauerhafte Implementierung des bestehenden Angebots in Zusammenarbeit mit den bereits in der Mitarbeiterschaft bekannten Anbietern angestrebt um die bisherigen Erfolge nicht zu gefährden, sondern auszubauen. Dies wurde auch so in unserem regelmäßig tagendem Jour Fixe Gesundheitsmanagement abgestimmt. Die Teilnehmenden (Betriebsmedizin: Frau Dr. Schröder, Betriebsleitung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Fachstellenleiter, Herren Zumhagen und Deske sowie AWM Gesundheitsmanagerin Frau Stroth) sind zur Überzeugung gelangt, dass nur mit einer Weiterführung in der bisherigen Form den zahlreichen gesundheitlichen Herausforderungen der Beschäftigten erfolgreich begegnet werden kann. Der Erfolg der Maßnahmen steht in großer Abhängigkeit von der Akzeptanz und Teilnahme der Beschäftigten und somit von dem gewachsenen Vertrauen in die Akteure. Zum 01.01.2022 sind entsprechende Verhandlungsvergaben gemäß UVgO § 8 Abs. 4 Nr. 10 geplant. Im Sinne einer mittelfristigen Verstetigung sollen die Aufträge für 3 Jahre vergeben werden, um sie anschließend erneut auf den Prüfstand zu stellen.

Ziel ist es, eine weitere Steigung der Krankenquote zu verhindern und die Beschäftigten bis zur Rente und darüber hinaus gesund und leistungsfähig zu erhalten.

I. V.

gez.

Peck
Stadtrat

Anlagen: - Anlage A
 - Zwischenbericht AWMfit & AWMLife 2020